

Haushaltsstellungnahme CDU Fraktion Baltmannsweiler den 22.2.22

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Herr Bürgermeister Schmid, Frau Steiner,
als erstes möchte ich mich für die Aufstellung des Haushalts recht herzlich bei Ihnen Frau Steiner und
Ihrem Team bedanken.

Baltmannsweiler investiert nun in Folge so auch im Jahr 2022 hohe Millionenbeträge. Eine Rücklage
zu Beginn des Jahres 2022 von beachtlichen 7,8 Mio EURO und den in Vergangenheit geschulterten
Investigativen Projekten zeugt von maßvollem vorrausschauenden Umgang von Steuergeldern durch
Verwaltung und Gemeinderat der das als Hauptorgan entscheidet und in Vergangenheit immer
Leitlinien klar definiert hat und steuernd tätig war.

Über viele Jahre wurden kontinuierlich Investitionen getätigt die ich nun im Einzelnen nicht wieder
aufzählen möchte. Im vergangenen Jahr hat hier jedoch sicher die Sanierung der Sporthalle stark zu
Buche geschlagen. Das gleiche bezieht sich dieses Jahr nun mit dem Baubeginn des neuen
Feuerwehrhauses und integrierten Roten Kreuz. Dies führt dazu, dass im Jahr 2022 ein geplanter
Mittelabfluss von vermutlich 6,8 Mio EUR stattfinden wird und eine unmittelbare Kreditaufnahme im
Jahr 2023 zuzufolge haben wird.

Uns war immer klar, dass bei solchen Umfassenden Neubauten und Sanierungen und Investitionen es
irgendwann auch uns treffen wird unsere 0 Euro pro Kopfverschuldung aufgeben zu müssen. Wir
rechneten damit bereits schon wesentlich früher. Bereits in meiner Haushaltsstellungnahme 2020
und 21 habe ich diese Befürchtung abgegeben und wie damals bin ich auch heute davon
überzeugt, dass wenn es zur Schuldenaufnahme für obige Projekte kommt, dies gute bewältigbare
positive Schulden sind, für die wir für unsere Bevölkerung damit einen wesentlichen nachhaltigen
Mehrwert geschafft haben und somit erkennbar für jeden eben dies keine schlechten nicht
vertretbare Schulden sind.

In den Fokus der Gemeinderatsarbeit muss nun die Konsolidierung des

Haushalts und Durchführung der Pflichtaufgaben sein zu denen ich später noch komme.

Den Vorschlag der Verwaltung die Steuersätze auf Erhöhung anzuschauen können wir insoweit nachvollziehen, dass wir die Steuersätze auf den Durchschnitt des Landkreises erstmalig seit 2011 anpassen und im Gremium diskutieren können. Eine Erhöhung über den Landkreisdurchschnitt werden wir nicht zustimmen und ist für uns indiskutabel. Wir als CDU Fraktion haben auch in Vergangenheit eine Überbelastung an Steuererhebungen weder bei Privatpersonen und Häuslesbauer noch bei Gewerbetreibenden für gut befunden und stets abgelehnt. Mit dieser moderaten Finanzpolitik des Gemeinderats ist man seit vielen Jahren bürgernah gut gefahren das auch weitestgehend mit großer Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger aus Baltmannsweiler und Hohengehren akzeptiert und mitgetragen wurde.

Die Gemeinde wird sich zukünftig auf die Fahnen schreiben müssen Ihre Weisungs,- und Insbesondere Pflichtaufgaben noch besser und intensiver umzusetzen. Freiwillige Aufgaben werden da sicherlich aus zukünftiger Finanzieller Situation heraus mehr in den Hintergrund rücken müssen. Im Fokus der Pflichtaufgaben steht da für uns grundsätzlich Schulen und Kindergärten, sicherlich mit einer zukünftigen Standortdiskussion, Versorgungseinrichtungen, Bauleitplanung, Verkehrseinrichtungen und Soziale Angelegenheiten.

Dieser Grundsatz ist auch für die Antragstellungen unsererseits nicht nur zum Haushalt hin, sondern auch unter dem Jahr maßgebend und wichtig.

Hierzu gehört genauso die Einführung einer Gebäude Nutzungsverordnung aller gemeindlichen Gebäuden auf den Prüfstand und neu übersichtlich katasterisiert, ein Stromausfall-Vorsorgekonzept sowie Notfallmanagement /Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) mit Starkregenisikomanagement und vielmehr ein langfristig dynamisches Gemeindeentwicklungskonzept 2050 das auch in früheren Zeiten zb. als gelebte lokale Agenda und handhafter Ordner mit ca. 30-40 Seiten greifbar für jedermann regelmäßig fortlaufend verbrieft und ausgebaut wurde. Das ist das passende Gegenstück zur aktuellen Bürgerbeteiligung das dringend gebraucht wird um Bürgerbeteiligung auch zu leben. Das ist ein Steuerungsmittel das der Gemeinderat unmöglich im Tagesgeschäft abarbeiten kann und

trotzdem wichtig ist, dass er es eben auch macht, um letztendlich im Wettbewerb mit anderen Kommunen auch langfristig auf Augenhöhe sein zu können.

Weiterhin empfehlen wir die begonnene Gewerbeinitiative von Seiten der Verwaltung weiter dringendst auszubauen, um langfristig auch die Einnahmenseite im Focus zu behalten. Im Klartext geht es hier nicht um plumpe Steuererhöhungen, sondern um die Erweiterungsmöglichkeit bestehender Betriebe sowie zusätzliches Ansiedeln von Gewerbe die auch Steuern bezahlen. Das gleiche gilt in Bezug auf das seit Jahren geplante Baugebiet Wasenstrasse im Ortsteil Hohengehren. Eine Bauentwicklung muss schnellstmöglich umgesetzt werden, bevorzugt zugunsten bauwilliger Bürger aus dem Ort und leider auch dem anhaltenden demografischen Wandel der Bevölkerungsschrumpfung.

Nicht unerwähnt darf auch in diesem Zusammenhang bleiben, dass dieses Baugebiet Konzept der Entlastungsstrasse ist und wichtiger Teil der baulichen Weiterentwicklung von Hohengehren darstellt das zur Zeit für die Gemeinde in der Weiterentwicklung blockiert wird.

Trotz Pandemie und der zu erwartende geringeren finanzielle Spielraum auf unserer Einnahmenseite, haben wir als Gemeinde, als letztes Glied in der öffentlichen Kette durch investives Agieren einen großen Einfluss auf Arbeitsplätze und eben auch positive konjunkturelle Entwicklung. Es ist daher umso wichtiger, die gerade jetzt begonnene und geplante Projekte umzusetzen, Aufträge zu erteilen und damit weiterhin positive Signale in einer für uns alle schwierigen Zeit zu setzen.

Weiterhin ist es für uns eine Freude die von uns 2020 beantragte Bürgerbeteiligung aktuell in voller Fahrt zu sehen. Diese kann mit einer aktuellen online Befragung als auch schriftlich, kürzlich in Briefkästen verteilt erfolgen. Diese Art und Intensivität dieser möglichen Beteiligung unserer Bürgerschaft ist im Kreis meiner Meinung nach einzigartig und rufe erneut zur Beteiligung auf. Wir sind bereits heute auf die Ergebnisse gespannt, um entsprechende Leitlinien für eine zeitgemäße Bürgerbeteiligung finden zu können und diese in einer Satzung zu verbriefen.

Wir hoffen, dass die Pandemie uns in wenigen Wochen nicht mehr als Hauptthema begleiten wird und den Menschen, die es viel Leid beschert hat, einen Weg finden dies zu überwinden. In diesem

Zusammenhang möchte ich ausdrücklich den Ehrenamtlichen hier am Ort, der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und vielen anderen für Ihre Hilfe danken. Bis heute seid Ihr mit eurem Engagement für die Bürgerschaft nicht wegzudenken. Es wäre schön und wünschenswert, wenn das gesellschaftliche Leben in unserem Ort durch zb. Vereinsveranstaltungen/Feste wieder stattfinden kann und bitte die Verwaltung hier heute bereits um Unterstützung und Hilfestellung.

Sehr gerne sagen wir der Verwaltung und auch Herrn Bürgermeister Schmid bei diesen anspruchsvollen Aufgaben und Zukunftsentscheidungen unsere bestmögliche konstruktive Unterstützung zu.

Um gute Ideen werden wir für unsere Bürgerschaft auch künftig als CDU-Fraktion nicht verlegen sein, auch zb. beim Thema Nachnutzung Feuerwehrmagazine, Schulgebäudesanierung oder der noch zu führenden Diskussion eines womöglich neuen Schulstandortes zwischen den Ortsteilen.

CDU Gemeinderatsfraktion

Carlo Schlienz



Haushaltsstellungnahme 22.2.2021